

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 49

Artikel: Im Reich der Schatten

Autor: Hamlin, Jack

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschen

Glaub' mir. Ich könnte dir Menschen zeigen,
Sie gleichen Harfen und Geigen. —
Sie können gar lieblich singen,
Doch muß ein Meister sie zwingen.
Und and're könnt' ich dir weisen,
Sie gleichen Lerchen und Meisen. —
Sie singen so hold — spät und früh,
Doch willst du sie zwingen — verstummen sie.

Karl Gny

Im Reich der Schatten

Bon Jack Hamlin.

VI.

v. Podewilz: Da haben wir die Schlamassel — Preußen eine Republik!! Majestät und der Kronprinz flüchtig, ein Sattlermeister Reichskanzler, die rote Fahne auf dem Schloß in Berlin! Wäre ich mit meiner Schwadron Husaren dort gewesen, hätte ich die ganze Proletenbande —

Bismarck (einfallend): Ruhig machen lassen. Die Husaren spielen jetzt die zweite

Geige bei uns, mein lieber Baron, à chacun son tour, wie wir in Versailles zu sagen pflegten. Das Volk war kriegsmüde, sogar friedensmüde, und was können wir dafür, daß unsere Seinde eine Woche länger aushalten konnten als die Zentralen. Ich persönlich bedaure allerdings den Zusammenbruch und vielleicht findet sich ein deutscher Sol, der unsere débâcle ebenso getreu und lebhaft schildert, wie der große Realist die französische von 1871 beschrieben hat. Die Völker sind Kinder und müssen wie Kinder behandelt werden. Mit Schokolade allein geht es nicht. Wir im Glyptum können ja darüber lachen, aber denken Sie, Baron, wie es Sr. Majestät zu Mut sein muß. Slüchten, vor einem Sattlermeister! Reaktion — Revolution! Revolution — Reaktion! Dies ist das Programm für die nächsten Jahre und jedes Volk wird schließlich kriegen, was es verdient hat. Unsere Seinde haben unseren Militarismus klein gemacht, sind aber bei der Operation selbst angesteckt worden und jahrelang

werden ihre Völker darunter leiden, es sei denn, daß in einigen Jahren — jedoch ich will nicht prophezeien, denn das tut man nur, wenn man nichts weiß.

v. Podewilz: Welcher Regierungsform geben Durchlaucht den Vorzug?

Bismarck: Da muß ich mich selbst wegen Besangenheit ablehnen; fragen Sie Solon, der hat mehr Erfahrung als ich.

Solon: Regierungsform ist Nebensache, ebenso wie die Etikette auf der Glasche Nebensache ist. Es kommt lediglich auf das Volk, beziehungsweise auf den Inhalt der Glasche an. Wer soll dem Kinde den Namen geben? Darüber streiten sich die Weiber herum — jede will Patin sein. Das Kind hat nicht einmal konsultative Stimme. Worauf es einzig und allein ankommt, ist, daß dem Volke gute Gesetze gegeben werden, denen arm und reich, hoch und niedrig unterworfen sind. Ungerechtigkeit macht Seinde, und da die Gesetze stets zugunsten der Minorität missachtet werden, so erzieht man eine feindliche Majorität. Man sieht

Hotels | Theater & Konzerthe | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron“, Operette von J. Strauss. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette. Abends 8 Uhr: „Aida“, Oper von G. Verdi.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zürcher Kammerstücke: „Die Verführung“, von Paul Kornfeld. — Sonntag, abends 8 Uhr: dasselbe.

CORSO - Theater

Täglich abends 7½/4 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Alt Wien“
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Restaurant zum Zähringer Zürich 1
ff. Hürliambier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Horneck-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Große und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Spanische Weinhalle

Zürich 1
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höfl. empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine.
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Fr. Jos. Berta Jäger.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch 1890

Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich August Frey.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
zürich 1

empfiehlt Ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büttli St. Margrethen.

Rote Ostschiweizer Landweine Weisse
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Couperweine
empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschiweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschiweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschänke, Zürich 1

Sind Sie orientiert?

Flüssige Seife, Marke „Elka“, ist gute Waschseife für Haushalt und Gewerbe (kein Ersatzprodukt).

Toiletteseife flüssig, Marke „Elka“, fein parfümiert ist ein vorzügliches Produkt für Hotel, Pensionen, Anstalten und Bureaus.

MIRAC, bestbewährtes Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe, unerreicht in Wirksamkeit.

Typenwaschmittel für Druckereien, bestens empfohlen.

Knochenleim, flüssig, echt, für Maler und Tapezierer.

Bodenwichse, Schmierseife, Waschpulver, Waschbläue und Shampoo.

Alles in Ja Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:

L. Kaehélé, chem. Produkte, Zürich 8, Mühlebachstr. 125.

Grossen Erfolg im „Nebelspalter“!



I. und Ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarf Artikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

auf den ersten Blick, daß die jetzigen Gesetzgebungen von reichen Männern gemacht wurden und deswegen sind die Armen und die Weiber nicht damit zufrieden. Nächstens werden die Armen und die Frauen Gesetze machen. Weh'! den Männern und den Reichen. Mein Freund Rousseau hat ganz recht, „Götter sollten für die Menschen Gesetze machen.“ Er vergißt aber dabei, daß es göttliche Gesetze gibt, daß sich ihnen die Menschen aber nicht unterwerfen.

Machiavelli: Kollege Bismarck hat den Nagel sozusagen auf den Kopf getroffen. Die Völker sind wie die Kinder und müssen dementsprechend behandelt werden. „Mundus vult decipi, ergo decipiatur“ soll der Wahlspruch, nicht nur des Arztes, sondern auch des Staatsmannes sein. Mit Schlauheit soll das Volk regiert werden.

Solon: Mit Güte.

Friedrich der Große: Mit einem preußischen Grenadier-Regiment.

Bismarck: Mit Vernunft.

Déroulede: Mit Phrasen.
Wilhelm Tell: Mit der Freiheit.
Mayer Anselm Rothschild: Mit Geld.
Geheimrat Schulze: Mit Paragraphen.
v. Poderwitz: Mit einem Knüttel.

Vorgebeugt

In der Straßenbahn sitzen zwei Frauen, die so laut miteinander reden, daß alle übrigen Fahrgäste die Unterhaltung hören müssen. Zwei Herren, welche gegenüber sitzen, haben schon mehrere Male missbilligende Blicke auf die Frauen geworfen.

„Man sollte sich beschweren,“ meint endlich der eine Herr laut.

„Meinen Sie vielleicht uns?“ fragt die eine Frau kampfbereit.

„Jawohl, Sie beide meine ich,“ entgegnet der Herr. „Sie sollten sich beschweren, daß Sie wegen der schlechten Akustik hier so laut reden müssen!“ **Poldi**

Theirer Stanislaus!



Herr Du gelehren, daß es Widder so gohvergeßne Sujekte gip, wo öftendlich in der Zeitung sich über Unhöre heilige Religion so fäkalisch aufschleimen, daß ich Ihnen den Aufsat und noch zwei antere alt-testamendliche Säuchen auf Ihren Leip heruntereben möchte, wenn ich es nicht peichten müßte. Also weil sie in Deutschland 2 Tuhend Throne — aprobo meistenteils ungläupige — über den Haussen geschlagen haben, so gehe es gerate im Gleichen zu, wenn man mit den Altären dito Chragsap mache, inklusive perse mit dem Heiligen Stuhl! Was 4 eine Gotteslästerliche Gemiehsfereiterung muß mit einer Krähatur for gegangen sein, biß sie so etwäh Bärverses aufzubrieten konnte! Wenn man nur gedenkt, wie viele Laufend Läusenbethe Stihlenloß würten, so muß es Einem bei solchen Gedanken das Herz und die antern Eingerweigte im Leip umkehren, womit ich ferbleipe Lein der Bruother.



Hotels | Theater | Konzertere | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, daß Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1885

Stolzer, kräftiger Schnurrbart
(gleich nach 16 Jahren)
Starker Haar- und Bartwuchs
glänzender Erfolg in kürzester Zeit!
Gebraucht

„NIVLA“

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dichter Haarwuchs (beiderseits). Unzählig Dankbriefe liegen jedem an. Einsicht auf! Versand gegen Nachr. portofrei und diskret.

Niva Stärke Nr. I à Fr. 3.75
Niva Stärke Nr. II à Fr. 5.80
Niva extra stark à Fr. 8.50
Bei Niederfall Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“
Lausanne.



Frau Wilh. Fehr-Stolz
vis-à-vis dem Bahnhof
HERISAU
Versand des altenbekannten, vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen.
Näheres: Postlagerkarte No. 461.
St. Gallen 1. 1861

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcrème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Größe durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. 1901 Alleiner Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- und Fettwarenfabrik Fehrlort. Gegründet 1860.



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Min. d. d. **Bas-Pul-ver.** Preis 2 Fr. (b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d. Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äußerst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Pflichtlieferung Ihrerseits) eine erste Probefieberung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufest. 37 Basel VIII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1924



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem Bar-Beförderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).

+ Damen +
wenden sich vertraulich, diskret und sicher an **Case 5, Oberurnen.** [J.H. 7693 Z.]